Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09301282

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Martin-Luther-Ring -

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 3787

Kurzcharakteristik

Unterirdische Toilettenanlage in den Promenadenanlagen; Abgänge mit Steineinfassung und weißen Verblendklinkern, als Zeugnis für die Entwicklung der sozialen Infrastruktur in der Stadt von geschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Die Stadt selbst trat als Bauherr auf, vertreten durch das städtische Tiefbauamt II (Stadtentwässerung). Planung und Bauleitung für die unterirdische Bedürfnisanstalt fertigte das Hochbauamt (Zeichnungen bereits von Dezember 1936), die Ausführung übernahm Karl Zehe. Vom 23. Januar 1937 datierte der Bauantrag, am 25. Mai begannen die Ausschachtungsarbeiten und bereits zum 22. November konnte nach erfolgte Schlussbauprüfung die Benutzung gestattet werden. Hinsichtlich der Einordnung in die Grünanlagen des Promenadenrings wurde auf stehende Bäume Rücksicht genommen und der Erstentwurf mit einer kleiner Verschiebung der gesamten Anlage korrigiert. Beidseitig führen Treppen zu den getrennten Bereichen für Männer und Frauen. Ein abschließbarer Raum, der etwa ein Drittel der Grundfläche einnimmt, war für die Wärterin vorgesehen. Über dem 2,85 Meter hohen Hauptraum befand sich ein Glasdach zur bestmöglichen Belichtung (Strukturglas mit Drahtgeflecht) gespannt. Die Gesamtanlage ragte, der Visualisierung auf den Entwurfszeichnungen entnehmend, nur wenig über die Geländekante auf und besteht aus Ziegelmauerwerk. Heute steht die Granitabdeckung kaum zwei Finger breit über dem Bodenniveau; somit tritt das unterirdische Bauwerk lediglich durch die metallene Einfriedung in Erscheinung. Die gewinkelten Abgänge sind mit Rundung geführt, durch weiße Verblender bekleidet und die Mauern mit flachen Granitwerksteinen abgedeckt. Umlaufend sollte gemäß der Planungsentwürfe eine Heckenpflanzung erfolgen; die kurzen Zugangswege von den Fußwegen zu den Treppenabgängen sind mit Kleinpflaster befestigt. Absichten des VEB Stadtreinigung die Anlage 1985 abzutragen erfuhren keine Umsetzung. Die Toilettenanlage gehört zu den kaum fünf in Leipzig erhaltenen ehemaligen öffentlichen Bedürfnisanstalten; mit ihrer besonderen (einfühlsamen) Einordnung in die Ringpromenade und als einziges unterirdisches WC in Leipzig besitzt das Objekt baugeschichtliche Bedeutung und Seltenheitswert.
LfD/2022

Datierung 1936-1937 (Bedürfnisanstalt)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **CXXI/42/26**
Aufnahmejahr 2007
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Unterirdische Toilettenanlage in den Promenadenanlagen



Fotonummer **F 09301282 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Unterirdische Toilettenanlage in den Promenadenanlagen

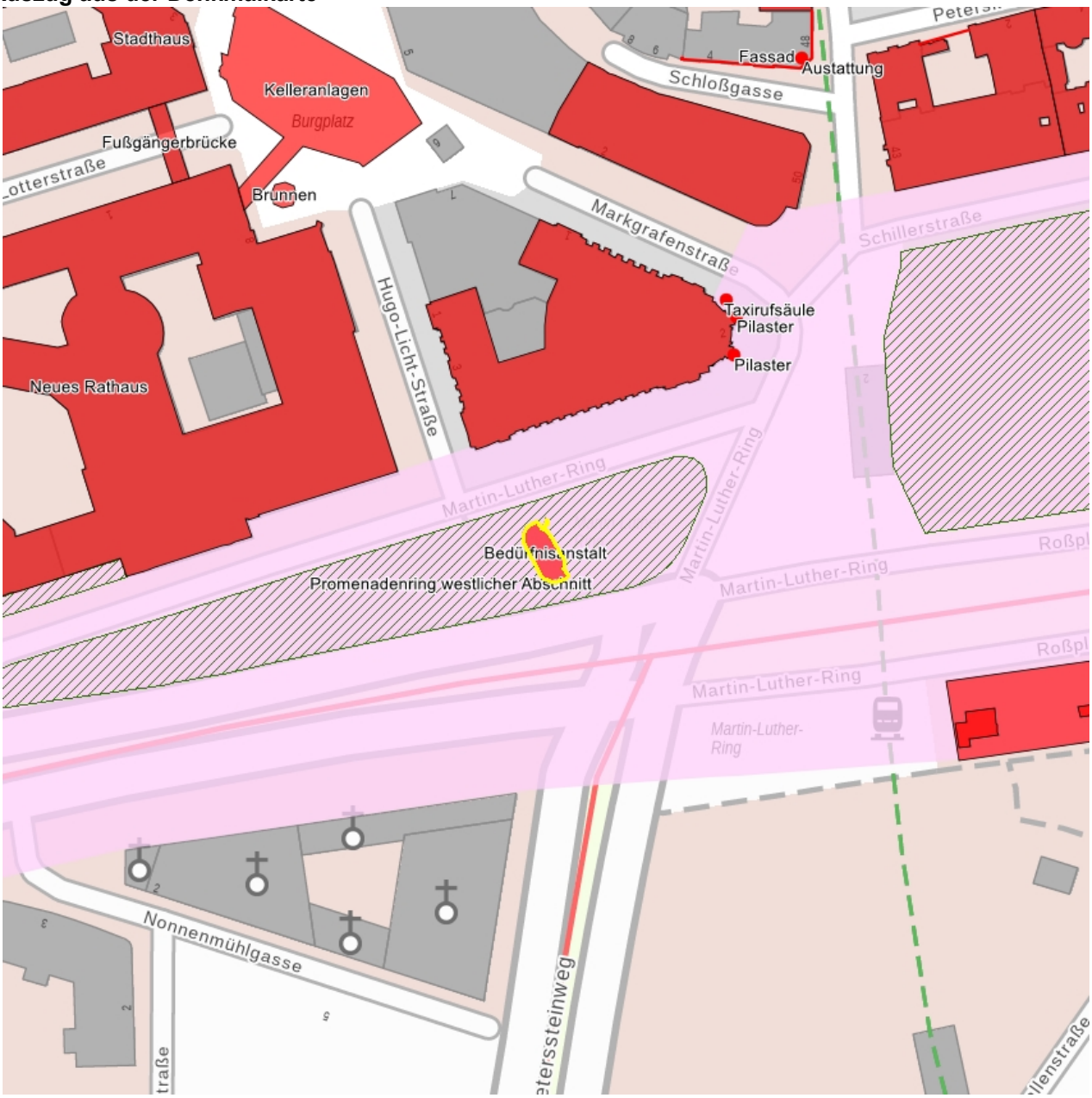


Fotonummer **F 09301282 B**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Unterirdische Toilettenanlage in den Promenadenanlagen



Fotonummer	**CXXI/42/27**
Aufnahmejahr	2007
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Unterirdische Toilettenanlage in den Promenadenanlagen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.